

# Mit Umbärto dem Müll auf der Spur

**ENGAGEMENT** Umpas-Bär hat einen Namen / Mitarbeiter des Hotels Weilquelle im Einsatz

**OBERREIFENBERG (mg).** Zweieinhalb Stunden waren Mitarbeiter des Naturparkhotels Weilquelle im Rahmen der Umweltkampagne „Sauberhafter Geschäftstag“ unterwegs, um achtlos weggeworfenen Müll aufzusammeln. Mit dabei das Umpas-Maskottchen der Umwelpaten Schmitt, dessen Name nach der Aktion feierlich verkündet wurde. Von 53 eingegangenen Namensvorschlägen wurden die Plätze eins bis drei vergeben. „Die meisten Vorschläge kamen aus der Bürgerschaft von Leuten, die nicht Mitglied bei den Umpas sind“, freute sich Marco Kattwinkel, Geschäftsführer des Naturparkhotels. Die elfköpfige Jury, bestehend aus Wolfgang Dlabal, Albrecht und Utta Dommes, Lothar Dreißigacker, Marco Kattwinkel, Hans Kilb, Dieter Moses, Reinhard Ott, Günter Schwemlein, Horst Siegemund und Karin Ziener, hatten die Wahl der Qual, die über [www.umpas-schmitt.de](http://www.umpas-schmitt.de) und Facebook eingegangene Namensvorschläge zu beurteilen. Durch die Punktevergabe, für den ersten Platz gab es drei Punkte, für den zweiten Platz zwei Punkte und für den dritten Platz einen Punkt, landeten 13 Namensvorschläge wie „Picobello“ oder „Putzel“ in der engeren Wahl. Letztendlich kletterte „Putzi“ auf Platz drei, „Upsi“ auf Platz zwei und mit einem knappen Vorsprung von nur drei Punkten wurde „Umbärto“ als Sieger gekürt.

Die Gewinnerin Bettina Westenberger darf sich auf einen Restaurantgutschein über 40 Euro freuen, einlösbar im Naturparkhotel Weilquelle in Oberreifenberg. „Nach Durchsicht unserer Patenschaftslisten stellten wir fest, dass Frau Westenberger kein Umpas-Revier betreut“, schmunzelte Gründungsmitglied Horst Siegemund, „aber vielleicht ändert sich das noch?“. Ein großes



Die Umpas-Mitglieder Horst Siegemund, Utta und Albrecht Dommes würdigen die Mitarbeiter des Naturparkhotels Weilquelle in Oberreifenberg für ihr großes Engagement im Rahmen des „Sauberhaften Geschäftstags“. Foto: Götz

Dankeschön richten die Umpas an alle Bürger, die sich an der Namensfindung beteiligten. „Das hätten wir nicht gedacht“, so Kattwinkel. Auch wenn die meisten Bürger „leer“ ausgegangen sind, das Bewusstsein für eine saubere Umwelt jedoch konnte durch die Aktion sicherlich „gefüllt“ werden. „Jede Gemeinde kann sich glücklich schätzen, wenn sie durch Umwelpaten entlastet wird“, ist sich Utta Dommes sicher. Dabei muss man nicht unbedingt Mitglied sein, um sich für eine saubere Umwelt einzusetzen.

Für den Aufruf des hessischen Umweltministeriums und des Fördervereins Sauberhaftes Hessen e.V. machten sich sieben Hotelmitarbeiter auf den Weg, um auf Parkplätzen und Straßengräben nach Müll zu suchen. Aufgeteilt in Gruppen, liefen Ingolf Ackermann, Marco Kattwinkel, Jolanta Koszczyca, Jennifer Schmidt, Bianca Lobuscher, Azubi Murat Özendik sowie Iryna Vartanova vom Parkplatz Pfarrheckenfeld über die Jugendherberge bis zum Parkplatz Rotes Kreuz, vom Windeck und

ab der Hochtaunushalle ebenfalls zum Roten Kreuz. Zusätzlich wurden weitere öffentliche Parkplätze wie der am Bärenfichtenweiher zwischen Schmitt und Niederreifenberg aufgesucht. Der „Lohn“: Autoreifen, Naschpapier, Einkaufstüten, Windeln, Papiertaschentücher, Zigarettenpackungen und -stummel sowie etliche Dosen und Flaschen. „Das Geld liegt auf der Straße“, meinte Marco Kattwinkel angesichts der vielen Pfandflaschen ironisch. Zum zweiten Mal beteiligten sich die Hotelmitarbeiter mit Herz und Handschuhen am Sauberhaften Geschäftstag, der allen viel Spaß in der Natur bereitete.

„Außer dem Feldberghof, der aus zeitlichen Gründen erst am 22. Oktober den Großen Feldberg vom Müll befreien möchte, hat sich kein anderes Unternehmen aus Schmitt bei uns gemeldet“, bedauerte Utta Dommes. Daher drückte Albrecht Dommes dem Hotelteam sein allerherzlichstes Dankeschön aus – verbunden mit der Hoffnung, dass sie sich weiterhin für das Gemeinwohl einsetzen.